

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 7: **Industriebauten = Bâtiments industriels = Industrial plants**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

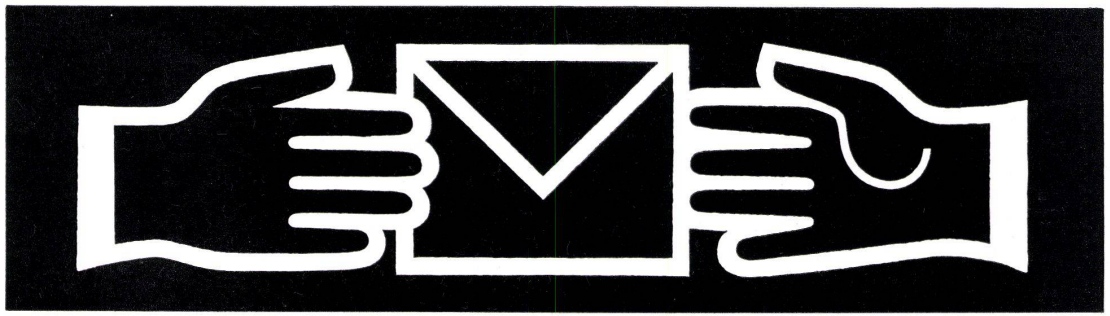
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am schnellsten mit einer STR-Rohrpost-Anlage

Trotz sorgfältiger Planung lassen sich nicht immer alle Abteilungen eines Betriebes so unterbringen, dass ihre räumliche Lage zueinander eine fließende Abwicklung der Geschäftsvorgänge ergeben.

Hier bietet die moderne Technik wirksame Abhilfe. Mit einer Rohrpost kann praktisch alles transportiert werden, was sich im Laderaum einer Transportbüchse unterbringen lässt, Ver-

waltungspapiere, Warenmuster, Werkzeuge, Medikamente, Gussproben, Reparatur-Aufträge, Isotopen, Ersatzteile, usw.

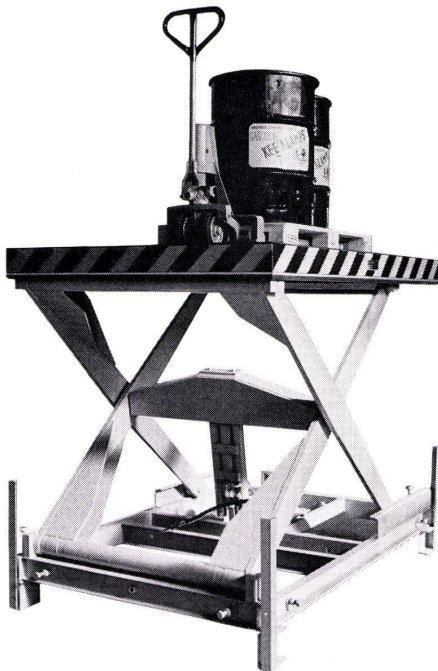
Die **Standard Telephone und Radio AG, 8038 Zürich** baut für jeden Zweck die geeignete Anlage, und zwar von der einfachen Punkt-Punkt-Verbindung bis zur vollautomatischen wähl-scheibegesteuerten Grossanlage.

STR

Ein **ITT** - Unternehmen

1883

TRAPO Hebebühnen



rascher im
Güterumschlag,
keine teuren
Rampen, kein
Platzverlust

Verlangen Sie
Prospekt VP 69-SH

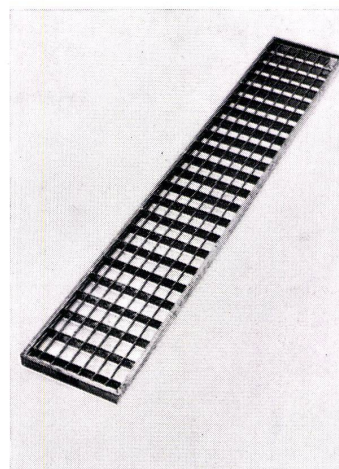
TRAPO KÜNG

Geräte, Anlagen und Einrichtungen zur Transport- und Lagerrationalisierung
Auf dem Wolf 11, 4002 Basel, Tel. 061/426615

S+K

baunormteile

E-Gitterroste für die Industrie



Unsere E-Gitterroste werden in vielen Industriebauten verwendet. Vor allem im Zusammenhang mit Klima- und Lüftungstechnik.

Bitte verlangen Sie ausführliche Angaben und Referenzen.

STUDER + THOMANN AG

Baunormteile
Webereistraße 58
8134 Adliswil

Telephon 051 91 88 17
oder Telephon 051 91 31 54

Bauelemente mit Zukunft: Koenig-Profilstahlplatten

Profilstahlplatten aus sendzimir-verzinktem Thyssenstahl für Dach- und Wandverkleidungen bieten ein Optimum an Festigkeit, Korrosionsschutz und gutem Aussehen. Sie sind ein wirtschaftlicher Beitrag auf dem Gebiet der Vorfabrikation im Hochbau.

Sämtliche Profiltypen werden auch kunststoffbeschichtet geliefert. Gemäss unserer Farbtabelle stehen 17 erprobte Standardfarbtöne zur Auswahl.

Kostensenkendes, witterungsunabhängiges und terminsicheres Bauen!

Anwendung: Fassaden 1- und 2schalig, Dächer, Verbunddecken, verlorene Schalungen, Tragkonstruktionen für Flachdächer usw.

Wenden Sie sich bereits im Planungsstadium an unsere Abteilung Hochbau, sie hilft Ihre Probleme lösen!

Dr. Ing. Koenig AG
8953 Dietikon, Tel. 051 88 26 61

KOENIG



der); A. Graf; O. Bitterli, Arch. BSA/SIA, Zürich; B. Gerosa, Arch. BSA/SIA, Zürich; M. Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Schulhaus und Turnhalle in Gränichen AG

Es erfolgte ein Projektwettbewerb auf Einladung unter fünf Architekten. Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): W. Hunziker und F. Widmer, Brugg; 2. Preis: Willy Blattner, Gränichen; 3. Preis: Richard, Christoph und Peter Beriger, Wohlen. Architekten im Preisgericht: Julius Bachmann, Aarau; R. Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau.

Künstlerische Ausschmückung des Gemeinderatssaales von Lugano

In diesem Wettbewerb wurden 36 Entwürfe eingereicht, die folgendes Preisgericht beurteilt hat: Sergio Pagnamenta, Aldo Patocchi, Aurelio Longoni, Gianfranco Rossi, Giuseppe Martinola, Marco Gambazzi, Pietro Salati. Ergebnis:

1. Preis: Willy Nußbaum, San Nazaro; 2. Preis: Alberto Salvioni, Rovio; 3. Preis: Nag Arnoldi, Lugano; 4. Preis: Sergio Emery, Paradiso; 5. Preis: Mimo Rissone, Viganella.

Gemeindehaus in Effretikon

Auf Grund des Wettbewerbsergebnisses wurden die Architekten Niklaus Koromzay, Kloten (1. Preis), Bert Braendle, Pfungen (2. Preis), und Tanner & Löttscher, Winterthur (Ankauf), zur Überarbeitung ihrer Entwürfe und einer Kostenschätzung eingeladen. Dieser Überarbeitung lagen ein überarbeitetes Bauprogramm sowie eine neue Situation (mit besserer Entwicklungsmöglichkeit für das Zentrum) zugrunde. Für alle drei überarbeiteten Projekte ergaben sich annähernd gleiche Gebäudekosten. Die Expertenkommission empfiehlt dem Gemeinderat das Projekt der Architekten Tanner & Löttscher zur Weiterbearbeitung.

Altersheim Hombrechtikon ZH

Unter 9 Projekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Karl Pfister, Küssnacht; 2. Preis: Walter Schindler, Zürich, Mitarbeiter F. de Quervain; 3. Preis: René A. Baettig, Hombrechtikon; 4. Preis: Hans und Jost Meier, Wetzikon, Mitarbeiter M. Hitz und P. Meier; 5. Preis: Emil Schweizer, Hombrechtikon, Mitarbeiter Max Boßhard und Rolf Naegeli; 6. Preis: Peter Germann, Georg Stulz, Zürich.

Katholisches Kirchenzentrum St. Markus in Baar

31 Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hannes Müller und Alois Staub, Baar, Mitarbeiter Fred Schmid, Oskar Bucher; 2. Preis: Hermann und Hans Peter Baur, Basel; 3. Preis: Robert Frei und Alban Zimmermann, Turgi, Mitarbeiter Robert Ziltener; 4. Preis: Robert Winter, Jost Trueb und Robert Ellenrieder, Basel; 5. Preis:

W. M. Förderer, Schaffhausen; 6. Preis: Robert Rothen, Winterthur; 1. Ankauf: Professor Franz Füg, Solothurn; 2. Ankauf: Bernat Kalman, Karl Frei und Peter Birchmeier, Zürich, Mitarbeiter Tomas Szikszay, Bruno Schlangenhauf; 3. Ankauf: Heinz Eggimann, Zürich.

Primarschulanlage Rickenbach bei Olten

Beschränkter Projektwettbewerb unter sieben Eingeladenen. Architekten im Preisgericht waren: Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn; Max Ziegler, Zürich; Hans Gübelin, Luzern. Ergebnis:

1. Preis: Rhiner & Hochuli, Dulliken; 2. Preis: H. & H. G. Frey, Olten; 3. Preis: Hans Zaugg, Olten; 4. Preis: Rusterholz & Vonesch, Wangen.

Genfer Ausstellungs- und Kongreßzentrum

Für die Lösung dieser Bauaufgabe (Standort Grand-Saconnex) hat das Département des travaux publics des Kantons Genf einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, zu welchem 34 Entwürfe eingereicht worden sind. Fachleute im Preisgericht waren die Architekten A. Lozeron, F. Mentha, A. Rivoire und P. Waltenspühl sowie Ing. P. L. Nervi (Rom); Ersatzmann Arch. J. P. Dom. Ergebnis:

1. Preis: René Koechlin, Marc Moller, Mitarbeiter Olivier Henchoz, Jacques Picot, Ingenieure Edouard Bourquin, Georges Stencek; 2. Preis: G. Brera, J. Ellenberger, J. J. Gerber, A. J. Leman, J. M. Saugey, J. Stryenski, Ing. P. Tremblet, Bureau d'études routières Solfior S.A.; Ed. Borloz, J. C. Dériaz, W. Grimm; 3. Preis: André Gaillard, associés R. Boysan, Z. Krahli, A. Milone, P. Petrovic, Ing. J. M. Yokoyama, Mitarbeiter J. P. Antenen, L. Lakotos; 4. Preis: Favre, de Freudenreich & Gut, Mitarbeiter J. Csank, Ing. J. J. Quayzin, General Parking S.A.; 5. Preis: P. Nierlé, Mitarbeiter C. Morerod, G. Perler, Ch. Sinai; 6. Preis: Alfred Damay, Marcel Burky, Jean Montessuit und Mitarbeiter; 7. Preis: Otto Kober-Varga; 8. Preis: Dominique Reverdin, Mitarbeiter Laurent Rollier, Ingenieure Epars & Devaud; Ankäufe: Louis Payot, Mitarbeiterin Marianne Quaille; Luc und Alain Hermes; Edouard Weber, Ing. Vincent Bekker; E. Guex & G. Kirchhoff, Mitarbeiter B. Buhler, Ingenieure Fol & Duchemin; Robert Constant Laverrière, Mitarbeiter Suzanne Rambach, Léon Gaignebet, Ing. Israel Bollag.

Alterssiedlung in Dornach SO

Seit Jahren befassen sich die Dornacher Behörden eingehend mit dem Bau einer Alterssiedlung. Am Rainweg soll ein Altersheim mit zweckdienlichen Wohnungen für betagte Ehepaare errichtet werden. Zur Erlangung von Plänen für diese Siedlung wurde nun ein Wettbewerb durchgeführt. Von den eingegangenen Projekten wurde dasjenige der Architekten Wetterwald & Wenger, Dornach, empfohlen. Einen weiteren Preis erhielt Albert Baravalle, Architekt, Dornach.

Der Baukörper der Alterswohnungen mit Süd- und Westorientierung bildet zusammen mit dem vorgesehenen Altersheim eine abgewogene Gebäudegruppe. Umschlossen